



König Ludwig II. und Kaiserin Elisabeth im Theater (aus dem Theaterstück „Ludwig“ von Heinz Beck im Jahr 2011, aufgeführt von den Hagelstädter Theaterfreunden).
Fotos: Archiv/Lukesch

Sisi feiert Premiere in Hagelstadt

UNTERHALTUNG „Ich, Elisabeth, Kaiserin von Österreich“ heißt das neueste Stück der Theaterfreunde. Am 28. Oktober ist Premiere in der Mehrzweckhalle.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

HAGELSTADT. Wer kennt sie nicht, die schöne Elisabeth, Kaiserin von Österreich? Irgendwann hat jeder schon einmal die drei berühmten Unterhaltungsfilme von Ernst Marischka (Regie und Drehbuch) über „Sisi“ gesehen, die bis heute immer wieder im Fernsehen gezeigt werden. Kaiserin Elisabeth jedoch war ein sehr komplizierter Charakter, der in den romantischen Filmen verklärt wurde. Heinz Beck, Regisseur und Autor bei den Hagelstädter Theaterfreunden, nahm sich der großen Aufgabe an, das Leben dieser berühmten Frau in einem Episodenstück darzustellen.

Das gleiche Schicksal erlitten

Bereits vor fünf Jahren begeisterte Heinz Beck sein Publikum mit dem Episodenstück „Ludwig“, in dem er das Leben und die Person des Märchenkönigs Ludwig II. beschrieb. Schon damals kam ihm die Idee zu einem Stück über „Sisi“, der Kaiserin von Österreich. Sie habe auch im Leben Ludwigs eine wichtige Rolle gespielt, erklärt Beck. „Wobei die Beziehung Ludwig-Sisi nicht so war, wie sie immer gerne gesehen wurde. Aber die beiden hatten vieles gemeinsam... Sie waren Wittelsbacher, beide waren Verweigerer, sie hassten die höfischen Zwänge, das Zuschauergestell werden, sie liebten die Natur, die Einsamkeit, die Literatur, die Poesie. Sie waren Seelenverwandte. Und beide erlitten das gleiche Schicksal – ihr Tod machte beide zum Mythos.“ Der Autor erklärt, dass eben dieser My-



Schon in Heinz Becks Stück Ludwig (2011) trat die historische Figur der Kaiserin Elisabeth, genannt Sisi, auf.

DAS STÜCK DER THEATERFREUNDE

► **Termine:** Premiere ist am 28. Oktober um 19.30 Uhr in der Hagelstädter Mehrzweckhalle. Weitere Aufführungen am 29.10. um 19.30 Uhr, 30.10. um 18 Uhr, 31.10. um 19.30 Uhr, 4.11. um 19.30 Uhr, 5.11. um 19.30 Uhr, 6.11. um 18 Uhr, 11.11. um 19.30 Uhr sowie am 12.11. um 19.30 Uhr.

► **Inhalt:** Das Stück schrieb Heinz Beck, der auch als Regisseur fungiert. Kaiserin Elisabeth (24.12.1837 bis 10.9.1898) wurde „Sisi“ genannt. Die falsche Schreibweise „Sissi“ wurde nur für die berühmte Filmtrilogie mit Romy Schneider verwendet. Elisabeth wurde mit 16 Jahren Kaiserin von Österreich.

thos das Bild der wirklichen Menschen allmählich überdeckt habe. Ludwig wurde zum Märchenkönig, Sisi zur schönen, perfekten Kaiserin. „Der Höhepunkt der Verkitschung: die beiden als Traumpaar! Die Wahrheit ist: Ludwig war homosexuell und Elisabeth wollte schon früh nichts mehr von den Männern wissen“, erklärt Beck. Er will in seinem Stück der echten Elisabeth, der historischen Figur, wieder näherkommen und sie so zeigen, wie sie wirklich war: eine Kaiserin wider Willen, die ihr Leben lang für ihre Sache kämpfen musste. „Ihr Leben begann so glücklich und unbeschwert und verlief und endete auf so tragische Weise!“ Über Kaiserin Sisi gibt es im Moment

kein anderes Bühnenstück außer dem Musical „Elisabeth“. Grund genug für Heinz Beck, sich selbst auf die Suche zu machen. „Seit über einem Jahr beschäftige ich mich mit dem Thema Sisi, das ich nach Ludwig im Theater umsetzen wollte. Das funktioniert aber nur, wenn man die passenden Spieler für die Hauptrollen (Sisi, Franz Joseph) hat. Diese habe ich nun und deshalb wurde aus einer Idee ein neues Theaterprojekt“, erklärt Heinz Beck. Er steckte viel Arbeit in die Suche in Archiven und Bibliotheken, las jedes Buch zu diesem Thema, schaute sich jeden Film an, las Drehbücher. Schließlich destillierte er aus diesen ganzen Informationsreichtum einzelne Schlüsselszenen aus Kaiserin Sisis Leben, die Einblicke in deren Leben geben und den Charakter der Kaiserin erahnen lassen. Das Stück beginnt in Possenhofen kurze Zeit vor ihrer Hochzeit und en-

det mit ihrem Tod am Genfer See. Wichtige Themen und Ereignisse werden aufgegriffen und episodisch mit so genannten Zwischenspielen verbunden. Das Stück umfasst zirka 45 Jahre aus dem Leben Elisabeths. 37 Rollen mussten besetzt werden. Dies schafft Heinz Beck mit nur 13 Darstellern, die zum Teil in Doppelbesetzungen spielen. Manche Schauspieler übernehmen sogar fünf verschiedene Rollen. Auch die Bühnenbilder, insgesamt 14 an der Zahl, fordern die Hagelstädter Theaterfreunde ganz gehörig. „Die Ausstattung der einzelnen Bühnenbilder ist auf das Allernötigste reduziert, um einen schnellen Wechsel bewerkstelligen zu können. Es wird wieder mit Hintergrundprojektionen gearbeitet.“

Kostüme in China geschneidert

Den größten Aufwand machen naturgemäß die Kostüme eines solchen gewaltigen Bühnenwerks, das in Sisis Epoche spielt. Allein ihre Rolle benötigt 14 verschiedene Kleider. Die weiblichen Darsteller brauchen fast 40 Kostüme. Lediglich bei den Männern ist es etwas einfacher, weil diese meist Uniform oder Gehrock tragen. „Bei den Frauen beginnen wir mit Krinolinenkleidern und enden mit Tourneurkleidern. Wir haben fast alle Kostüme für die Darstellerinnen anfertigen lassen, teilweise von speziellen Historienschneiderinnen. Einzelne Kostüme haben wir sogar in China schneiden lassen“, erzählt der Regisseur. Auch die Damen der Maske haben bei dieser Inszenierung gut zu tun. Mindestens vier verschiedene Frisuren für Sisi müssen gestaltet werden und auf die allen anderen Darstellerinnen sind die Frisuren sehr aufwändig.

Die Besucher des Stücks „Ich, Elisabeth, Kaiserin von Österreich“, das am 28. Oktober um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Hagelstadt Premiere haben wird, können sich auf einen wahren Augenschmaus einstellen und auf die aufschlussreiche Lebensbeschreibung einer berühmten historischen Person, deren wahrer Charakter durch Romantisierung und Verkitschung verloren gegangen ist.

Heinz Beck, Regisseur und Autor



Das „echte“ Leben der Sissi

Theaterfreunde bringen Episodenstück „Ich, Elisabeth“ auf die Bühne

Hagelstadt. (ab) Mit ihrer diesjährigen Theaterproduktion „Ich, Elisabeth“ haben sich die Hagelstädter Theaterfreunde e.V. unter der Regie von Heinz Beck das Leben der berühmten Kaiserin Elisabeth von Österreich vorgenommen, die von ihrer Familie liebevoll Sissi genannt wurde.

Am 10. September 1898 schockierte die Nachricht Europa: Kaiserin Elisabeth von Österreich ermordet! Elisabeths tragischer Tod war das Ende eines bewegten, unglücklichen und oft missverstandenen Lebens einer außergewöhnlichen Persönlichkeit. Er trug aber auch entscheidend zur Entstehung eines Mythos bei, den Elisabeth schon zu Lebzeiten durch ihren unkonventionellen Lebensstil gefördert hatte. Sie ist als ewig junge und schöne Kaiserin in die Geschichte eingegangen. Sie galt über drei Jahrzehnte als schönste Monarchin Europas. Politisch äußerte sie sich in den letzten Jahrzehnten ihres Lebens kaum und aus der Öffentlichkeit hatte sie sich stark zurückgezogen.

Sissi wurde am 24. Dezember 1837 als zweite Tochter des Herzogs Max in Bayern und seiner Frau Ludovika geboren und verbrachte mit ihren sieben Geschwistern eine un-



Kaiserin Elisabeth (links; Sira Pilzecker) mit ihrer Schwester Sophie (Sophie Wittmann) in dem Stück „Ludwig II.“ aus dem Jahr 2011. Dieses Jahr ist Sissi erneut Thema bei den Hagelstädter Theaterfreunden mit dem Episodenstück „Ich, Elisabeth – Kaiserin von Österreich“ mit Maria Fellner in der Titelrolle.

beschwerte Kindheit in München und im Schloss Possenhofen am Starnberger See. Das Episodenstück der Theaterfreunde setzt an diesem Lebensabschnitt ein und erzählt vom Kennenlernen und der Hochzeit mit dem österreichischen Kaiser Franz Joseph, ihren unglücklichen Jahren am Wiener Hof und die daraus resultierende Flucht, ihrer Liebe zu Ungarn, ihren Kindern, ihrer Krankheit und letztendlich ihrer Ermordung am Genfer See. Leider ist heutzutage die wahre Persönlichkeit der Kaiserin Sissi durch die gleichnamige Filmfigur der Schauspielerinnen Romy Schneider aus den 1950er Jahren überdeckt, sodass man in vielen Dingen ein historisch falsches Bild von Elisabeth hat. Regisseur Heinz Beck möchte mit seiner Inszenierung der „echten Sissi“ wieder näher kommen und zeigen, dass sie ein Leben lang für ihre Rechte, Anschauungen und Überzeugungen kämpfen musste, dass sie ihre Entscheidung, Kaiserin von Österreich zu werden sehr schnell bereute und ihr Leben und ihre Stellung nur durch immerwährende Flucht ertragen konnte. Der gewaltsame Tod 1898 am Genfer See war letztendlich eine Erlösung für sie.

40 Kostüme wurden bei Histo-rienschneiderinnen in Auftrag gegeben, Uniformen bei einem spe-

ziellen Kostümverleih besorgt. 14 Bühnenbilder mussten entworfen werden, wie das Schloss Possenhofen, die Kaiservilla in Bad Ischl, die Hofburg in Wien, Ungarn, Korfu oder Genf, die mit Einsatz von Projektionstechnik schnell gewechselt werden können. Außerdem versprechen die Theaterfreunde neben einer aufwendigen Ausstattung auch eine unterhaltsame und spannende Geschichte.

In der Rolle der Kaiserin Elisabeth ist Maria Fellner zu sehen, Kaiser Franz Joseph wird gespielt von Michael Cencic, dessen Mutter Erzherzogin Sophie von Gisela Meier. In weiteren Rollen agieren Anne Schoss, Sophie Wittmann, Susanne Meier, Margarete Fellner, Bärbl Schnabl, Willi Wittmann, Gerhard Krizan, Rudolf Pöppel, Konstantin Sprenger und Robert Götzfried.

Premiere ist am 28. Oktober um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Hagelstadt. Gespielt wird außerdem am 29., 30. und 31. Oktober, am 4., 5., 6., 11. und 12. November, jeweils um 19.30 Uhr, an den Sonntagen um 18 Uhr.

Karten gibt es ab dem 4. Oktober bei der Raiffeisenbank Hagelstadt zu 13 Euro, zehn Euro (ermäßigt) und sechs Euro für Kinder.

■ Info

www.theaterfreunde.com



Kaiserin Elisabeth (links, Sira Pilzecker) mit ihrer Schwester Sophie (Sophie Wittmann) in dem Stück „Ludwig II.“ (2011) der Hagelstädter Theaterfreunde
Foto: Theaterfreunde/Beck

Regisseur Beck möchte der echten Sisi näherkommen

UNTERHALTUNG Die Hagelstädter Theaterfreunde spielen „Ich, Elisabeth“. Premiere ist am 28. Oktober, Karten gibt es ab 4. Oktober.

HAGELSTADT. Mit ihrer Theaterproduktion „Ich, Elisabeth“ haben sich die Hagelstädter Theaterfreunde unter der Regie von Heinz Beck das Leben der berühmten Kaiserin Elisabeth von Österreich vorgenommen, die von ihrer Familie liebevoll Sisi genannt wurde. Am 10. September 1898 schockierte die Nachricht Europa: Kaiserin Elisabeth von Österreich ermordet. Elisabeths tragischer Tod war das Ende eines bewegten, unglücklichen und oft missverstandenen Lebens einer außergewöhnlichen Persönlichkeit. Er trug aber auch entscheidend zur Entstehung eines Mythos bei, den Elisabeth schon zu Lebzeiten durch ihren unkonventionellen Lebensstil gefördert hatte. Sie ist als ewig junge und schöne Kaiserin in die Geschichte eingegangen. Sie galt über drei Jahrzehnte als schönste Monarchin Europas. Politisch äußerte sie sich in den letzten Jahrzehnten ihres Lebens kaum und aus der Öffentlichkeit hatte sie sich

stark zurückgezogen. Sisi wurde am 24. Dezember 1837 als zweite Tochter des Herzogs Max in Bayern und seiner Frau Ludovika geboren und verbrachte mit ihren sieben Geschwistern eine unbeschwerte Kindheit in München und im Schloss Possenhofen am Starnberger See. Das Episodenstück der Theaterfreunde setzt an diesem Lebensabschnitt ein und erzählt vom Kennenlernen und der Hochzeit mit dem österreichischen Kaiser Franz Joseph, ihren unglücklichen Jahren am Wiener Hof und die daraus resultierende Flucht, ihrer Liebe zu Ungarn, ihren Kindern, ihrer Krankheit und ihrer Ermordung am Genfer See.

Leider ist heutzutage die wahre Persönlichkeit der Kaiserin Sisi durch die gleichnamige Filmfigur der Schauspie-

lerin Romy Schneider aus den 1950er Jahren überdeckt, sodass man in vielen Dingen ein historisch falsches Bild von Elisabeth hat. Regisseur Heinz Beck möchte mit seiner Inszenierung der „echten Sisi“ wieder näherkommen und zeigen, dass sie ein Leben lang für ihre Rechte, Anschauungen und Überzeugungen kämpfen musste, dass sie ihre Entscheidung, Kaiserin von Österreich zu werden, sehr schnell bereute und ihr Leben und ihre Stellung nur durch immerwährende Flucht ertragen konnte. Der gewaltsame Tod 1898 am Genfer See war letztendlich eine Erlösung für sie.

40 Kostüme wurden bei Historien-schneiderinnen in Auftrag gegeben, Uniformen bei einem speziellen Kostümverleih besorgt. 14 Bühnenbilder mussten entworfen werden, die mit Einsatz von Projektionstechnik schnell gewechselt werden können.

Premiere ist am 28. Oktober um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Hagelstadt. Gespielt wird außerdem am 29., 30. und 31. Oktober, am 4., 5., 6., 11. und 12. November jeweils um 19.30 Uhr, an den Sonntagen um 18 Uhr. Karten gibt es ab dem 4. Oktober bei der Raiffeisenbank Hagelstadt zu 13 Euro (Erwachsene), 10 Euro (ermäßigt) und 6 Euro (Kinder).

SCHAUSPIELER

► **Hauptrollen:** In der Rolle der Kaiserin Elisabeth ist Maria Fellner zu sehen, Kaiser Franz Joseph wird gespielt von Michael Cencic, dessen Mutter Erzherzogin Sophie von Gisela Meier.

► **Weitere Rollen:** Anne Schoss, Sophie Wittmann, Susanne Meier, Margarete Fellner, Bärbl Schnabl, Willi Wittmann, Gerhard Krizan, Rudolf Pöppel, Konstantin Sprenger und Robert Götzfried